

ALOJOB im COVID-19-Jahr

Neue Projekte

Das Jahr 2020 war auch für ALOJOB eine Herausforderung. Natürlich musste vieles verschoben und abgesagt werden. «Wir sind dankbar», erzählt Brigitte Baumgartner, die Leiterin von ALOJOB, «dass wir Lösungen gefunden haben, wie wir die Stelle weiterhin offen behalten und mit den Hygieneregeln Menschen treffen und begleiten konnten.»



Brigitte Baumgartner-Büsser: Stellenleiterin von ALOJOB.

(Foto: zvg)

Im ersten «Lockdown» sind jedoch viele Aufträge mit einem Schlag weggebrochen. Zu gross war die

Unsicherheit und die Angst vor Ansteckung. Das Kurzarbeitergeld für die von ALOJOB begleiteten Men-

schen konnte kurzfristig weiterhelfen. Trotz dieser Herausforderung kann ALOJOB im Jahresrückblick gute Ergebnisse vorweisen: 237 Einzelberatungen wurden durchgeführt. Das beinhaltet Jobcoachings, die Erstellung von Bewerbungsdossiers und Sozialbegleitung. 5542 Stunden Arbeitsvermittlung leistete ALOJOB, besonders im Bereich von Reinigung, Bügeln, Gartenarbeit und in Produktionen. Ebenso gab es «Begegnigä», ein Treffen für kreative Menschen – soweit es eben die COVID-19-Massnahmen erlaubten. Neu dabei war ein Nähangebot, bei dem die Teilnehmerinnen Stoffsäckli nähten, die mit hoher Nachfrage verkauft wurden. Der Erlös wurde wieder für die Gruppe «Begegnigä» verwendet. Ab Oktober 2021 findet neu das «Lismer-Kafi» statt, wo unter professioneller Anleitung der Spass am Stricken im Vordergrund steht.

Der Soli-Shop im Mühl-Areal in Schwanden gehört ebenfalls zu den Projekten von ALOJOB. Menschen können ihre gut erhaltene Kleidung spenden. Diese wird dann für zwei Franken pro Kilo weiterverkauft, sodass Menschen mit schwächeren Einkommen schöne Kleidung finden können. «Ein zusätzliches und wich-

tiges Argument ist auch der nachhaltige Gedanke», informiert Annette Streuli als Verantwortliche des Shops. Die Kleidung könne so trotz Fast Fashion ressourcenschonend weiterverwendet werden. Im Sommer 2020 startete erstmalig das Projekt Praktika im Textilverkauf. Bereits drei Frauen absolvierten das dreimonatige Praktikum. Das dadurch erworbene Wissen hilft bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt und gibt Selbstsicherheit. Eine der ehemaligen Praktikantinnen arbeitet mittlerweile dauerhaft im Soli-Shop. «Menschen können einfach zu uns kommen und sie selbst sein», erklärt Brigitte Baumgartner. «Wir gehen auf die Einzelbedürfnisse und suchen für jede Person die beste Lösung.» Seit fast 30 Jahren besteht schon das Angebot, das Menschen in schwierigen finanziellen Situationen mit Rat und Tat zur Seite steht. Vor allem Langzeitarbeitslosen und Wiedereinsteigerinnen steht das ganze Spektrum der Angebote zur Verfügung. Zur Trägerschaft gehören neben der reformierten Landeskirche das katholische Dekanat und der Kanton Glarus sowie zahlreiche Gönner und Spender. ● *pd.*

Spendenkonto: Glarner Kantonalbank, 8750 Glarus, IBAN CH56 0077 3000 5596 4517 0.

Badezimmer-Umbau

F. Hösli, 8762 Schwanden
Telefon 055 644 10 06
www.f-hoesli-ag.ch

Ihr Bericht

Bitte beachten Sie diese Spielregeln für die Veröffentlichung Ihres Berichtes im FRIDOLIN:

- **Vorschauen** (Sport, Konzerte), **Vereinsberichte** (Hauptversammlung, Ausflüge): **1500 Zeichen**
- **Konzerte, Sportanlässe, Vorträge**: **2000 Zeichen**
- **Mitteilungen von Parteien, Verbänden**: **2500 Zeichen**

Bitte senden Sie uns Ihre Bilder in Originalgrösse und mit einer Bildlegende separat zu Ihrem Text an «redaktion@fridolin.ch».

- **Leserbriefe**: **2000 Zeichen**

Leserbriefe publizieren wir ohne Bilder. Je kürzer Sie einen Leserbrief formulieren, umso grösser ist seine Chance, ungekürzt und umgehend veröffentlicht zu werden. Ohne vollständige Adressangaben publizieren wir keine Leserbriefe.

Unser Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag, 11.30 Uhr.

Ihre FRIDOLIN-Redaktion

Wochenknaller
40%
2.50
statt 4.20

Frisch in Aktion!

15.7.-17.7.2021 solange Vorrat

www.coop.ch

Rispen Tomaten (exkl. Bio und Coop Primagusto), Schweiz/Niederlande, per kg

1+1
2.95
statt 5.90

Wochenknaller

Coop Snack Eat Karotten, Schweiz, 2 Packungen à 200 g (100 g = -74)

2+1
1.-
statt 1.50

Zitronen (exkl. Bio und Coop Primagusto), Fairtrade Max Havelaar, Südafrika, im Offenverkauf, 3 Stück

40%
per 100 g
2.60
statt 4.35

Wochenknaller

Coop Naturafarm Schweinsnierstücksteaks mit Pfeffermarinade, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück, ca. 700 g

1+1
10.50
statt 21.-

Wochenknaller

Coop Rindshackfleisch, Österreich, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo

2+1
3.40
statt 5.15

Malbuner

Malbuner Landrauchschinken, in Selbstbedienung, 3 x ca. 120 g, per 100 g

2+1
3.70
statt 5.55

Hirz Hüttenkäse Nature, 3 x 200 g, Trio (100 g = -62)

2+1
11.65
statt 17.40

Betty Bossi

1/2 Coop Betty Bossi Tortelloni mit Spinat und Ricotta, 3 x 500 g, Trio (100 g = -78)

1+1
5.95
statt 11.90

1/2 Coop Schlemmerfilet Bordelaise, MSC, aus Wildfang, Nordpazifik, tiefgekühlt, 2 x 400 g (100 g = -74)

50%
23.85
statt 47.70

Salice Salentino DOC Vecchia Torre 2017, 6 x 75 cl (10 cl = -53)

Verein FRAMI und Träffpunkt Glarnerland

Bergtal mit See oder ein Dampfschiff auf dem Klöntalersee

Nach langer Zeit durfte der Verein FRAMI und Träffpunkt Glarnerland wieder einmal einen Ausflug machen. Am Samstag, 3. Juli, war es endlich so weit, die Reise ging mit dem Bus ins Klöntal. Dort wurde die Gruppe vom Geologen Dr. sc. nat. ETH Mark Feldmann erwartet.



Simone Vock (links) und der Geologe Dr. sc. nat. ETH Mark Feldmann. (Foto: zvg)

Die Gruppe machte eine kleine Wanderung am Seeufer entlang. Mark Feldmann erzählte viel über das Klöntal, von den Bergen, Steinen, dem Chlüteler Schatz von General Suworow, dem Eis im Klöntal, über die Auenlandschaft dort, wo das herzige Kirchlein steht, und über den einzigen Urwald in der Schweiz auf dem Pragelpass. Und zum Staunen aller Zuhörerinnen und Zuhörer von einem Dampfschiff für 12 Personen im Klöntalersee. Mit dem Aufkommen des Fremdenverkehrs wurde auch der Klöntalersee touristisch genutzt. Am 30. Juni 1889 wasserte hier ein erstes Dampfschiff. Es gehörte M. Brunner-Legler, Hotelier im «Glärnerhof» in Glarus und im Hotel und Pension «Klöntal». 50 Rappen kostete eine einfache Fahrt vom Rhodannenberg zum Vorauen oder umgekehrt. Mit dem Kraftwerkbau erlitt die Schifffahrt einen Unterbruch. Auf einer Wiese am grossen See wurde die Gruppe am Lagerfeuer von Niklas, Maria und Silvan erwartet. Salah Eddin Ramadan schenkte jeder Person, die am Lagerfeuer eintraf, einen arabischen Kaffee. Es wurde miteinander gegessen und gelacht. Nirosoan Pathmathas genoss als Einziger das kühle Nass im Klöntalersee. Die Kinder Jonathan und Stella freuten sich über die Servela, die Vater Ben am Feuer zubereitet hatte. Die Kinder Mina, Linda und Elia spielten gemeinsam Ball. Christine Saredi, Lourdes Girolimetto, Renata Grassi Slongo, Rodolfo Slongo und Simone Vock freuten sich über feinen, duftenden arabischen Kaffee und über den idyllischen Ort im Klöntal. Es war für alle Teilnehmenden etwas dabei. Für mich das Dampfschiff, irgendwann werde ich ein Bild finden. Vor allem bedanken sich alle bei Simone Vock und Mark Feldmann für diesen wunderschönen Tag im Klöntal. ●

Claudia Manser, Linthal

Aktionen gibt's auch online: coop.ch

1/2 Erhältlich in ausgewählten Coop Supermärkten. Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Für mich und dich.